

NEWSLETTER

der Beauftragten der Stadt Peine für

Gleichstellung * Familie * Integration

Mittwoch, 09.03.2024

Nr. 02/2024 | 2. Jahrgang

Internationaler Tag der Frauenbewegung am Freitag, den 8. März 2024 von 17.30 – 20.00 Uhr im Peiner Forum

Eine Veranstaltung der
Beauftragten für Gleichstellung, Familie und Integration der Stadt Peine
und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Peine

Peine (BF) Die Beauftragte für Gleichstellung, Familie und Integration der Stadt Peine, Frau Banafsheh Nourkhiz und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Peine, Frau Silke Tödter hatten am 8. März 2024 zum Internationalen Tag der Frauenbewegung eingeladen. Sie konnten sich über die Teilnahme von über 100 Frauen aus der Stadt und dem Landkreis Peine, der Presse sowie der Vertreterinnen der langjährigen Kooperationspartner (Grüne Frauen, DGB Frauen Peine, Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen und Frauen Union der CDU Peine) freuen, die Ihrer Einladung in das Peiner Forum gefolgt waren.

Schaut man kurz in die dokumentierte Historie zurück, so begann alles bereits im Zeitalter der Aufklärung mit dem Grundgedanken der Gleichwertigkeit aller Menschen, wie sie z. B. im Laufe der französischen Revolution (1789 bis 1799) proklamiert wurde.

Herausgeber:

STADT Peine

Das Koordinationsbüro
der Beauftragten der Stadt Peine für
Gleichstellung, Familie und Integration

Kantstraße 5
31224 Peine

Redaktionshotline: 05171/49-9214

Am 8. März 1911 schrieb die deutsche Sozialistin Clara Zetkin dann bereits: „Dieser Internationale Frauentag ist die wichtigste Kundgebung für das Frauenwahlrecht (...), welche die Geschichte bis heute verzeichnen kann!“ Durch ihre Initiative wurde der erste offizielle internationale Frauentag dann am 19. März 1911 in Deutschland, Dänemark, Österreich, der Schweiz und den USA durchgeführt. Millionen Frauen nahmen damals daran teil. Der feste Termin 8. März wurde dann aber erst während einer großen sozialistischen Frauenkonferenz festgelegt und dient seither als Plattform für die Förderung der Frauenrechte.

Es galt somit auch in diesem Jahr wieder diesen solidarischen Tag der Frauen zu begehen und weiterhin für mehr rechtliche, politische und wirtschaftliche Gleichstellung der Frauen zu kämpfen.



Der 8. März 2024 stand unter dem Motto "Die Situation der Frauen in Deutschland auf dem Weg zur tatsächlichen Gleichberechtigung.". Vor diesem Hintergrund haben die Beauftragten den Film „laut.stark. gleich.berechtigt - Zeit der Frauen“ mit Collien Ulmen-Fernandes ausgewählt, der bei der Veranstaltung gezeigt wurde.

Noch immer verdienen Frauen weniger als Männer, tragen die hauptsächliche Verantwortung für Vereinbarkeit von Beruf und Familie, stecken damit in Teilzeitarbeit fest und sind mehrheitlich von Altersarmut bedroht.

Noch immer ist jede dritte Frau der Gewalt durch ihren Partner ausgesetzt. Der Sexismus gegenüber Frauen hat sich durch soziale Medien noch verstärkt.

Frauen fordern einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft und machen zunehmend ihre Rechte geltend. Der Film zeigte, wie sie das ab den 80er Jahren verstärkt tun und was sie bis heute erreicht haben.

Die Gleichstellungsbeauftragten Nourkhiz und Tödter hatten den im Rahmen des Juliane Bartel Medienpreises 2023 nominierten Film in einer tagesaktuellen Rede kurz eingeleitet. Nach dem Dokumentarfilm nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit der Diskussion und Vernetzung.

Die Beschränkungen während der Coronazeit haben wir hinter uns gelassen. Nun konnte man sich wieder persönlich zusammenfinden und geht die gegenwärtigen weltpolitischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen diskutieren, um auch weiterhin zeitgemäß für mehr Gleichberechtigung der Frauen in der Welt auf allen Ebenen zu kämpfen.

Zum Abschluss der Veranstaltung verabschiedete sich Frau Nourkhiz nach 12-jähriger Zusammenarbeit von Frau Tödter, da Frau Tödter im Jahr 2025 in den Vorruhestand gehen wird.